

Reisebericht Wikinger Reise 6712 „Wandern und Baden auf der Halbinsel Giens“ vom 14.05. – 21.05.2011

Reiseverlauf:

Beim Termin 14.05. – 21.05.2011 flog der Großteil der Gäste mit der Lufthansa von Düsseldorf nach Nizza und zurück. Gäste mit anderen Abflughäfen hatten entweder Zubringerflüge nach/ ab Düsseldorf oder waren bei anderen Flugstrecken mit Wartezeiten am Flughafen einverstanden.

Es fand am An- und Abreisetag jeweils nur 1 Flughafentransfer statt, da dieser Transfer etwa 2 Stunden dauert.

Die Reiseleiterin Kirstin Vorbeck nahm die Gruppe am Flughafen Nizza mit einem Wikinger Schild in Empfang. Anschließend fuhren wir zu unserer Clubanlage Presqu'île de Giens auf der Halbinsel Giens.

Am Sonntag, den 15.05.2011 fand unsere erste Wanderung von ca. 3,5 Stunden Gehzeiten und mäßigen Höhenunterschieden statt. Es handelte sich dabei um eine Küstenwanderung, die direkt an unserem Hotel startete. Von dort ging es entlang der Küste in Richtung des Örtchens Giens, wo die Mittagspause stattfand. Nach der Mittagspause ging es entlang an einem breiten Surfer-Strand und durch Wälder zurück zu unserem Hotel.

Am Montag, den 16.05.2011 unternahmen wir unsere zweite Wanderung auf der Insel Porquerolles. Die Wanderung begann mit einem kurzen Spaziergang von unserem Hotel aus zum Fähranleger. Von dort aus fuhren wir mit einem Boot ca. 25 Minuten zur Insel Porquerolles. Auf Porquerolles angekommen startete unsere etwa 4-stündige Wanderung durch den schönen Ortskern, durch Waldstücke bis zu einem Küstenwanderweg. Mittagspause machten wir an einem schönen Strand mit Bademöglichkeit. Anschließend wanderten wir zurück und hatten noch Zeit zur freien Verfügung, bis es am späten Nachmittag mit der Fähre zurück nach Giens ging.

Am Dienstag, den 17.05.2011 hatten wir unseren ersten Tag zur freien Verfügung. Da wir bei unserer Wanderung am Sonntag es zeitlich nicht mehr geschafft hatten, die Stadt Hyères zu besuchen, bot die Reiseleiterin der Gruppe an, dies am freien Tag zu machen. Die komplette Gruppe nahm dieses Angebot an. Somit fuhren wir mit dem öffentlichen Bus, den die Reiseleiterin für die Gäste zahlte, ca. 35 Minuten nach Hyères, wo wir Zeit zur freien Verfügung hatten. Die Bushaltestelle befand sich direkt am Hotel. Die Reiseleiterin organisierte für alle Gäste noch Stadtpläne mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Hyères, so dass alle Gäste dort einen schönen Tag verbrachten. Nachmittags fuhren die Gäste mit separat gekauften Tickets wieder zum Hotel.

Am Mittwoch, den 18.05.2011 hatten wir morgens einen ca. 1,5-stündigen Transfer nach Gigaro (in der Nähe von Cavalaire). Hier startete unsere dritte Wanderung. Es handelte sich dabei um eine Küstenwanderung in Richtung Plage Escalot und Cap Camarat. Da unsere Gruppe trotz normalem Wandertempo bereits 4,5 Stunden bis zum Strand Escalot benötigte, haben wir den Strand als Endpunkt für unsere Wanderung genommen. Hier hatten wir dann 1 Stunde Badepause, bis es mit dem Bus dann hoch zum Leuchtturm von Cap Camarat ging. Anschließend fand der Transfer zurück zum Hotel statt.

Am Donnerstag, den 19.05.2011 fand unsere letzte Wanderung mit Start- und Endpunkt Bormes-les-Mimosas statt. Der Tag begann mit einem ca. 50-minütigen Transfer. Von dort aus startete unsere Wanderung im Hinterland am Gebirgszug des Massif der Maures. Diese Wanderung war die anstrengendste Wanderung mit vielen Anstiegen und etwa 4

Stunden Gehzeit. Die Mittagspause machten wir nach einem langen Anstieg auf einer Lichtung mit Panoramablick. Da zu diesem Zeitpunkt bereits absehbar war, dass wir für die komplette Wanderung 6 Stunden benötigen würden, wählte unsere Reiseleiterin eine Abkürzung, so dass wir auf eine Gehzeit von etwa 4 Stunden kamen. Anschließend hatte die Gruppe noch etwas Zeit, um den schönen Ort Bormes-les-Mimosas zu erkunden, wo genau an diesem Tag der Staatspräsident Nicolas Sarkozy zu Besuch war. Am späten Nachmittag fand der Transfer zurück zum Hotel statt.

Am Freitag, den 20.05.2011 hatten wir wieder einen Tag zur freien Verfügung. Die Reiseleiterin bot Ausflüge nach St. Tropez, noch einmal nach Porquerolles, Hyères oder andere Städte in der Umgebung an, was von den Gästen sehr gut angenommen wurde. Ich habe an diesem Tag St. Tropez besucht, was absolut empfehlenswert ist trotz ca. 2-stündiger Anreise mit dem öffentlichen Bus.

Unterkunft:

Die Clubanlage Presqu'île de Giens hat 360 Zimmer. Es ist eine weitläufige Anlage mit 2 privaten Strandzugängen. Das Hotel wurde aufgrund seiner Größe von den Gästen als „nicht wikingertypisch“ bezeichnet. Die Lage des Hotels auf der Halbinsel ist phänomenal. Es ist von 2 Seiten vom Meer umgeben und sehr ruhig. Nachteil daran ist, dass es keinerlei Café, Bar oder ähnliches in der Nähe gibt, wo die Gäste abends mal hingehen könnten. Die Zimmer sind modern eingerichtet und mit Balkon. Es wurde kritisiert, dass es keinen deutschen TV-Sender gibt. Dies haben wir nun in der Reiseinformation vermerkt. Die Verpflegung erfolgt in Büffetform. Das Frühstücksbüffet besteht aus Brot, Toast, Croissants, Schokoladencroissants, Rührei, Speck, frische Orangen, Quark, Yogurt, Obstsalat, Margarine, frische Marmeladenauswahl, gekochter Schinken, Käse, Müsli, Kaffee, Tee, Kakao und Fruchtsaft. Das Abendessenbüffet ist sehr reichhaltig mit einem großen Salatbüffet, Vorsuppe, Nachtschbüffet, verschiedenen wechselnden Fleisch-, Fisch- und Gemüsesorten. Wein (rosé oder rot) und Wasser konnte sich selbst in Flaschen kostenlos abgefüllt werden. Das Essen war qualitativ sehr hochwertig. Der Speisesaal war sehr groß und dementsprechend rummelig.

Reiseleitung:

Die Reiseleiterin unserer Gruppe war Kirstin Vorbeck. Sie war sehr engagiert, motiviert, sympathisch und gab der Gruppe viele Informationen zu Südfrankreich, Land und Leuten, Politik etc.. Meiner Einschätzung nach ist Kirstin eine sehr gute, vorbildliche Reiseleiterin, die der Gruppe rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite stand.

Gruppenzusammensetzung:

Die Gruppe bestand aus 22 Gästen, davon 4 Männer. Bis auf 5 Gäste haben alle Gäste bereits Wikinger Reisen gemacht, einige davon sind bereits im 10er Club. Von der Altersstruktur her waren die meisten Gäste zwischen 45 – 55 Jahren alt.

Fazit:

Diese Reise ist eine gelungene Kombination aus schönen, etwas sportlichen Wanderungen entlang der Küste und im Hinterland und der Möglichkeit an den freien Tagen die spektakulären Städte Hyères und St. Tropez zu besuchen.

31.05.2011

Diana Ruttar